

Accents recherche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): - **(2014)**

Heft 128

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aktuelle Meldungen aus den Forschungsabteilungen der Musikhochschulen
 Annonces courantes provenant des départements R&D des Hautes Écoles de Musique
 Ultime notizie dai dipartimenti di ricerca delle Scuole Universitarie di Musica
 Current News from the Research Departments of the Swiss Music Universities

HOCHSCHULE FÜR MUSIK BASEL

INTERNATIONALES SYMPOSIUM «STILLE ALS MUSIK» (12. – 14.12.2014)

Wie prägt Stille die gegenwärtige Musik? Was ereignet sich, wenn Klänge in nichts übergehen? Ist Stille Leere? Die Suche nach Konzepten des ästhetischen Verstehens, analytischer Betrachtung und historischer Kontextualisierung steht im Vordergrund von Vorträgen, Gesprächen, musikpraktischen Darstellungen und Konzerten – wobei Phänomene der Stille und Leere auch wie ein roter Faden durch die Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts führen und schlechthin in abendländischer Musik verwurzelt sind. Das Symposium schliesst das gemeinsame Jahresthema 2013/14 «Stille als Musik» der Hochschule für Musik Basel und des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Basel ab.

DIETER ROTH UND DIE MUSIK

Bis Januar 2015 laufen Ausstellungen zur Musik Dieter Roths im Kunsthaus Zug (bis 11. Januar 2015) und in der Vera Oeri-Bibliothek Basel (bis 31. Januar 2015). Die Ausstellungen sind Ergebnis eines disziplinsprengenden Projekts der Hochschule für Musik Basel, des Kunsthauses Zug und den Edizioni Periferia Luzern. Umfangreiche Dokumentationen und wissenschaftliche Darstellungen finden sich in der Edition *Dieter Roth und die Musik* (acht Druckobjekte in einer Box) sowie auf www.dieterrothmusic.ch.

PUBLIKATION

«SCHUMANN INTERPRETIEREN»

Robert Schumanns Musik ist im heutigen Konzertleben überaus präsent. Auch die Forschung hat in den letzten Jahrzehnten zahllose Dokumente zu Leben und Werk aufgearbeitet und in neuen Zusammenhang gestellt. Die Frage nach der

Vermittlung bleibt jedoch für Forschende wie für Ausführende zentral. Einen nachhaltigen Dialog in Gang zu setzen ist deshalb unerlässlich. Die Hochschule für Musik Basel initiierte im Dezember 2010 mit dem Symposium «Schumann interpretieren» einen exemplarischen, anschaulichen Wissens- und Erfahrungstransfer in beide Richtungen. Dieses Buch gibt die damaligen Vorträge, Gespräche und Workshops in erweiterter und aktualisierter Form wieder und richtet sich an alle, die sich in Theorie und Praxis mit Schumanns Werk auseinandersetzen.

Jean-Jacques Dünki mit Thomas Gartmann und Anette Müller (Hrsg.), *Schumann interpretieren*, Sinzig: Studio Verlag 2014, 576 S.

Detaillierte Infos:
www.musikforschungbasel.ch

HOCHSCHULE DER KÜNSTE BERN

NEUES SNF-PROJEKT

Im Forschungsschwerpunkt Interpretation wird ab Februar 2015 ein neues Projekt über «Kultklänge – Zur Entstehung und Entwicklung dominierender Einzelsounds in populärer Musik von 1960 bis 2013» durch den SNF gefördert. Im Rahmen einer Dissertation rekonstruiert Immanuel Brockhaus die Entstehung von «Kultsounds» (beispielsweise der E-Piano-Sound des DX7-Synthesizers) und verfolgt ihren prägenden Einfluss auf die Geschichte der populären Musik. Dabei kommen Methoden der Musikethnologie und Soundanalyse zum Einsatz. Anhand von Fallbeispielen wird untersucht, welche Bedeutungen ein «Kultsound» in unterschiedlichen geographischen und kulturellen Kontexten annehmen kann.
 Projekthomepage: www.cult-sounds.com

HAUTE ECOLE DE MUSIQUE DE LAUSANNE

LES ÉCRITS D'ALOÏS FORNEROD

Formé à Lausanne puis à Paris auprès de Vincent d'Indy, le compositeur, pédagogue et chroniqueur vaudois Aloïs Fornerod (1890-1965) se distingue par une intéressante production d'écrits théoriques consacrés au lien entre musique et identité nationale. Le regain d'intérêt autour de sa personne et de son œuvre généré par un double anniversaire en 2015 est l'occasion pour l'HEMU d'explorer cette thématique au fil d'un projet de recherche tentant de mettre en résonnance les thèses contenues dans les écrits de Fornerod (déposés à la BCU-Lausanne et encore pour la plupart non étudiés) avec quelques-unes des pages de son riche catalogue de compositions.

IDENTITÉS PROFESSIONNELLES

Colloque international « Identités professionnelles des professeurs de musique » (15.–16.12.2014, Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris)

Ce colloque vise à élargir la réflexion tant sur la formation à l'enseignement que sur la professionnalité du musicien enseignant: Quelles formes identitaires sont valorisées? Comment les curriculum renseignent-ils sur l'identité du musicien enseignant? Quelle articulation peut-on envisager entre la scène et la salle de cours? Existe-t-il un malentendu dans les formations de professeurs de musique (du musicien intervenant au professeur C.A. en passant par le professeur d'éducation musicale à l'école) qui rend impossible la liaison entre les métiers d'interprète et d'enseignant? Quel est l'impact de la famille d'origine sur le développement identitaire des jeunes musiciens enseignants?

Et quel rôle jouent différents modèles dans ce développement ? Le colloque est organisé par le Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris (CNSMDP), la Haute école de musique Vaud Valais Fribourg (HEMU), la Haute école pédagogique des cantons de Berne, Jura et Neuchâtel (HEP-BEJUNE) et LUNAM-Université catholique de l'ouest Angers.

Programme sous le lien suivant :

<http://rad.hemu.ch/evenements/>

HOCHSCHULE LUZERN – MUSIK

NEUE FORSCHUNGSPUBLIKATIONEN

An der Hochschule Luzern – Musik wurden jüngst zwei Projekte zum Instrumental- und Gesangsunterricht abgeschlossen. Zum einen das Projekt «Musikalisch aktiv bis ins Alter», das den Musikunterricht mit älteren Menschen untersuchte. Zum anderen ein Projekt zum «Niederschweligen Zugang zum Musikunterricht», das die Schnittstellen der Institutionen Musikschule und Jugendkulturzentrum ins Licht rückte. Die praxisbezogenen Berichte sind in der Reihe *Forschungsbericht der Hochschule Luzern* erschienen und online zugänglich unter:

www.hslu.ch/m-forschung-entwicklung

ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE

FRAGEN AN ERICH ...

Zum Ausklang der im Sommer erschienenen *Lebenserinnerungen* von Erich Schmid sprach der Herausgeber Dr. Lukas Näf über seine Forschungstätigkeit im Zusammenhang mit Schmid's Werk und Wirken. Diese verbindet Biographik, Historiographie, Interpretationsforschung und Konzerte und ist damit beispielhaft für die interdisziplinäre und praxisorientierte Forschung am Forschungsschwerpunkt Musikalische Interpretation der Zürcher Hochschule der Künste.

Das Referat mit dem Titel «Fragen an Erich» bildete den Auftakt zu der nun

regelmässig stattfindenden Vortragsreihe der ZHdK und der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft (siehe Agenda).

NEUES SNF-FORSCHUNGSPROJEKT

Im Zentrum des Projekts «Sound Colour Space. A Virtual Museum» des ICST (Institute for Computer Music and Sound Technology) steht das Begriffsfeld *Klang, Ton, Tonhöhe, Klangfarbe* in seiner Beziehung zu visuellen Phänomenen und geometrischen Konzepten. Es versteht sich als Beitrag zu einem interdisziplinären Forschungsgebiet und untersucht

adäquate Darstellungs- und Vermittlungsformen. (Dauer: 24 Monate, in Zusammenarbeit mit dem ITH-Institut für Theorie der ZHdK)

FORSCHUNGSWORKSHOPS

Zwei Forschungsworkshops finden am ICST im Rahmen von SNF-Projekten im Januar statt: «MGM Motion Gesture Music» (26.–27.1.2015) und «Performance Practice of Electroacoustic Music – a practice-based exchange between musicology and performance» (28.–30.1.2015).

Agenda

Bis Januar 2015

Musik-Akademie Basel, Vera Oeri-Bibliothek, Ausstellung «Kann jemand hier Klavier spielen?» Musik und andere Objekte von Dieter Roth

27.11. – 29.11.14

HKB Bern, Musik-Akademie Basel
«performing voice. Vokalität im Fokus angewandter Interpretationsforschung» Internationales Symposium, Workshops und Konzerte: www.performingvoice.ch

2.12.2014, 19.00

Musik-Akademie Basel, Z. 348
Colloquium 48 zum Forschungsprojekt «Auditorische Neuroplastizität im Musikergehirn»

8.12.2014, 18.00

Zürcher Hochschule der Künste, Toni-Areal, Pfingstweidstr. 96, Ebene 6, Kammermusiksaal 2
Prof. Dr. Jörn Peter Hiekel: «Die Erschliessung des Unbekannten oder: Was heisst Interpretation bei Musik von heute?» Referat im Rahmen der Vortragsreihe der ZHdK und der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft, Sektion Zürich
<http://www.zhdk.ch/ims>

9.12.2014, 19.00

Musik-Akademie Basel, Vera Oeri-Bibliothek
«Geniale Dilletanten». Ein Abend mit dem Dieter Roth-Kenner und Punk-Musiker Wolfgang Müller (im Rahmen der Ausstellung «Kann jemand hier Klavier spielen?» Musik und andere Objekte von Dieter Roth)

12.12. – 14.12.2014

Musik-Akademie Basel, Musikwissenschaftliches Seminar der Universität Basel
Internationales Symposium «Stille als Musik» In Kooperation mit dem Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel

16.12.2014, 19.00

Musik-Akademie Basel, Grosser Saal
Interpretationsforum. Jean-Jacques Dünki: Lecture Recital zu «Klaus Hubers Musik auf historischen Instrumenten»

13.1.2015, 19.00

Musik-Akademie Basel, Z. 348
Colloquium 48. Ellen Fallowfield: Caspar Johannes Walters Duo für Violoncello und Posaune

20.1.2015, 19.00

Musik-Akademie Basel, Vera Oeri-Bibliothek
Ausstellung «Kann jemand hier Klavier spielen?» Musik und andere Objekte von Dieter Roth
Führung IV: «Dieter Roth und seine künstlerische Praxis» mit Michel Roth

27.1.2015, 19.00

Musik-Akademie Basel, Vera Oeri-Bibliothek
Urs Allemann liest Gedichte von Dieter Roth (im Rahmen der Ausstellung «Kann jemand hier Klavier spielen?» Musik und andere Objekte von Dieter Roth)